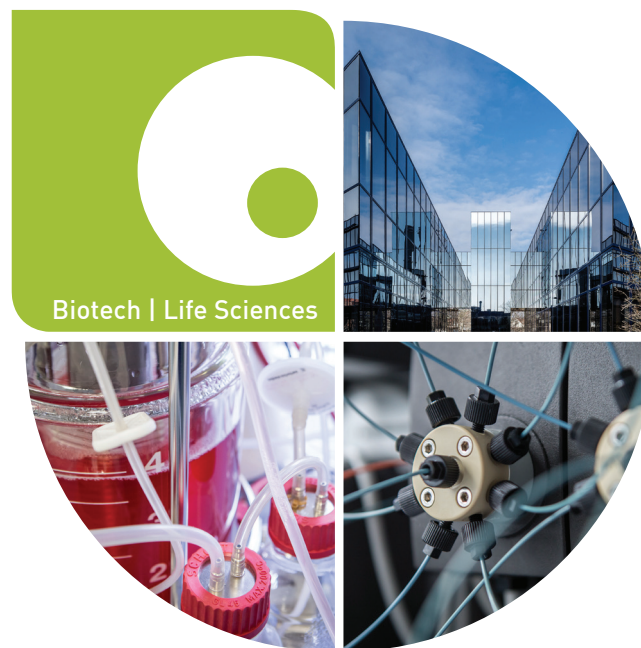


[Health Week 2017 in Hennigsdorf]



HEALTH
WEEK♥

11. - 13. Oktober 2017
Innovationsforum Hennigsdorf

Programm Health Week 2017 in Hennigsdorf

BIOTechnikum

11. bis 13. Oktober 2017

vormittags Workshops für Hennigsdorfer Schulklassen
nachmittags Offene Tür für die interessierte Öffentlichkeit

Businessclub Life Sciences

11. Oktober 2017, 18 Uhr

Tag der offenen Tür im Innovationsforum Hennigsdorf

12. Oktober 2017

13:30-16:00 Uhr Unternehmenspräsentationen

B·R·A·H·M·S GmbH (Thermo Fisher Scientific)
Tobias Börsig, Human Resources

UGA Biopharma GmbH
Dr. Frank Däbritz

in.vent Diagnostica GmbH
Christine Ewel

OakLabs GmbH
Dr. Martina Schad

membraPure GmbH
Dr. Birger Holz

ME-Meßsysteme GmbH
Elena Witich

16:30-18:30 Uhr Unternehmensrundgänge

UGA Biopharma GmbH

Pentracor GmbH

InVivo BioTech Services GmbH

in.vent Diagnostica mbH

BIOTechnikum



Das BIOTechnikum des Bundesministeriums für Bildung und Forschung machte während der Health Week Station auf dem Hennigsdorfer Postplatz.

Foto: © WFBB / David Marschalsky

Auf dem Postplatz direkt vor dem Hennigsdorfer Bahnhof stand für drei Tage die mobile Erlebniswelt „BIOTechnikum“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. In diesem mobilen Labor haben am Vormittag insgesamt sechs Klassen von Hennigsdorfer Schulen mithilfe der Biotechnologie Käse hergestellt, Energie aus Hefe und Hibiskustee gewonnen und mit DNA-Spuren ein fiktives Verbrechen gelöst. Diese praxisnahe Erfahrung biotechnologischer Experimente begeisterte die Schülerinnen und Schüler ebenso, wie ihre Lehrerinnen und Lehrer, die dieses Angebot als eine hervorragende Ergänzung zum normalen Unterricht erlebt haben, da

solch ein mobiles Labor eine Ausstattung bietet, die eine Schule niemals vorhalten kann.

An den Nachmittagen stand der imposante Truck der interessierten Öffentlichkeit offen. Dieses Angebot wurde auch rege genutzt. Bürgerinnen und Bürger jeden Alters informierten sich über den wahren Zucker-gehalt ihrer Lieblingsgetränke oder über berufliche Perspektiven in der Biotechnologie.

Auch Bürgermeister Andreas Schulz und Bundestagsabgeordneter Uwe Feiler besuchten den Truck.



Interessante Erfahrungen hielt das BIOTechnikum sowohl für Schulen als auch für eine interessierte Öffentlichkeit bereit.

Fotos: © WFBB / David Marschalsky

[Businessclub Life Science]

Der Businessclub Life Sciences fand erstmalig in Hennigsdorf statt und hatte das Ziel, Unternehmen des Standortes mit potenziellen Kooperationspartnern aus Forschung und Wissenschaft zusammenzubringen. In einer offenen, angenehmen Gesprächsrunde unter der Moderation der Staatssekretärin des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, Almuth Hartwig-Tiedt, trafen die Unternehmen auf den Geschäftsführer der jungen Medizinischen Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“, Prof. Edmund A. M. Neugebauer und den Geschäftsführer der Oberhavel-Kliniken, Dr. Detlef Troppens, und diskutierten Potenziale einer Zusammenarbeit.

Es wurde die Idee einer gemeinsamen Veranstaltung zwischen der Medizinischen Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ (MHB) und den Hennigsdorfer Life Science-Unternehmen geboren, auf der die Unternehmen die Möglichkeit haben werden, ihre Expertise - gerade auch hinsichtlich möglicher Kooperationen - der Hochschule in Form von Kurzpräsentationen vorzustellen. Denn so, wie die Wirtschaft die Wissenschaft braucht, braucht die Wissenschaft auch die Wirtschaft, um Forschungsergebnisse in moderne Diagnose- und Therapiemethoden überführen zu können und eine Hochleistungsmedizin zum Wohle der Patienten auch wirtschaftlich anbieten zu können.



[Am 11. Oktober 2017 fand im Hennigsdorfer Bürgerhaus erstmals ein „Businessclub Life Sciences“ statt.]

Foto: © G. Zahn



[An der durch Almuth Hartwig-Tiedt, Staatssekretärin im Brandenburger Gesundheitsministerium, moderierten Gesprächsrunde nahmen u. a. auch Prof. Dr. Neugebauer (Geschäftsführer der MHB „Theodor Fontane“, lks. im Bild) und der Hennigsdorfer Bürgermeister Andreas Schulz teil.]

Foto: © G. Zahn

[Tag der offenen Tür]



[Zum „Tag der offenen Tür“ gaben zahlreiche Unternehmen der Life-Science-Branche interessante Einblicke in ihr vielfältiges Leistungsspektrum.]

Foto: © WFBB / David Marschalsky

Begrüßung und Einführungsvortrag

Der Life Science-Standort Hennigsdorf ist einer der bedeutendsten in der Hauptstadtregion. Derzeit sind etwa 50 Unternehmen mit rund 850 Beschäftigten ansässig und repräsentieren eine faszinierende Vielfalt forschungsgetriebener Innovationen für eine stetig bessere Diagnostik und Therapie. Von der Brahms GmbH (Thermo Fisher Scientific) über in.vent, UGA Biopharma, in.vivo und pentracor gibt es in Hennigsdorf auch herausragende Perspektiven für anspruchsvolle berufliche Karrieren. Das Fachkräftethema war ein Schwerpunkt des Tags der offenen Tür mit einer begleitenden kleinen Recruitingbörse als Test des Formats.

Hennigsdorf wird als Life Science-Standort weiter wachsen und sowohl noch umfangreichere berufliche als auch unternehmerische Perspektiven bieten. Gemeinsam mit dem Landkreis Oberhavel und der co:bios-Stiftung wird der Life Science-Campus weiter ausgebaut, um noch mehr Platz für Ideen, Visionen und Innovationen zukunftsgerichteter Hochleistungsmedizin zu schaffen.

Mit diesen Expansionsplänen fügt sich die Stadt Hennigsdorf hervorragend in die Pläne der Brandenburger Landesregierung ein, die Gesundheitswirtschaft und den Gesundheitsstandort weiter auszubauen, gerade auch mit dem Ziel, Lösungen zu



[Dr. Katja Böhler vom Brandenburger Wissenschaftsministerium stellte den „Gesundheitscampus Brandenburg“ vor.]

Foto: © WFBB / David Marschalsky

entwickeln, die für Flächenländer wie Brandenburg typischen Probleme wie Ärztemangel und mit der demografischen Entwicklung einhergehenden Zunahme bestimmter Krankheitsbilder in den Griff zu bekommen.

Einer der ersten Schritte war die Gründung der Medizinischen Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“, in der nun erstmals das Land Brandenburg selbst Ärzte ausbildet.

Die Ziele, das Konzept und den aktuellen Stand des Aufbaus des Gesundheitscampus Brandenburg stellt Frau Dr. Katja Böhler in ihrem Einführungsvortrag vor. Frau Dr.

Böhler ist die Leiterin der Geschäftsstelle des Gesundheitscampus Brandenburg beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. In ihrem Vortrag legte sie dar, wie durch die über den Gesundheitscampus angestoßene Intensivierung der Vernetzung von Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft Perspektiven und Zukunftskonzepte für die bestmögliche Versorgung in allen Regionen des Landes Brandenburg erreicht und sichergestellt werden soll, aber auch, welche beruflichen Perspektiven sich dadurch für den wissenschaftlichen und medizinischen Nachwuchs im Land Brandenburg ergeben.

Unternehmenspräsentationen

Hennigsdorfs Life Science-Unternehmen sind hochinnovativ und bieten hervorragende Möglichkeiten, an weltweiten renommierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten mitzuwirken. Ein Beispiel eines erfolgreichen Projektes:

Mit dem STEMO, dem Stroke-Einsatz-Mobil der Berliner Feuerwehr, eines Sonderrettungsfahrzeugs für Schlaganfallpatienten fährt jeden Tag ein Stück Hennigsdorf durch Berlin und findet regelmäßig Beachtung in der Fachwelt. Denn die Diagnostik dieses faszinierenden Rettungswagens stammt von der Brahms GmbH (Thermo Fisher Scientific).



[STEMO bzw. Stroke-Einsatz-Mobil der Berliner Feuerwehr]

Bildquelle: www.berliner-feuerwehr.de



[Unternehmenspräsentationen der B·R·A·H·M·S GmbH (Thermo Fisher Scientific) und der in.vent Diagnostica GmbH (rechts)]

Fotos: © WFBB / David Marschalsky

So starteten die Unternehmenspräsentationen dann auch mit dem größten Life Science-Unternehmen am Standort, mit der Brahms GmbH (Thermo Fisher Scientific). Tobias Börsig vom Recruiting zeigte den Veranstaltungsteilnehmern die Bandbreite der Produkte und Services des Unternehmens und welche hervorragenden beruflichen Perspektiven sich für Nachwuchswissenschaftler ergeben, um beispielsweise auch an solchen Projekten wie dem STEMO mitzuwirken.

Welche grandiose Unternehmensentwicklung UGA Biopharma GmbH in den vergangenen acht Jahren erfahren hat, stellte Projektmanager Dr. Frank Däbritz in seiner Präsentation dar. Das international tätige Unternehmen unterstützt biopharmazeutische Unternehmen bei der Produktherstellung und bietet Nachwuchswissenschaftlern vor den Toren Berlin spannende berufliche Möglichkeiten.

Das Unternehmen Membrapure, das mittlerweile 25 Jahre besteht und vor fünf Jahren aus Mainz nach Hennigsdorf kam, wurde vom Vertriebsleiter Dr. Birger Holz vorgestellt. Membrapure ergänzt das Portfolio der in Hennigsdorf ansässigen Life Science-Unternehmen sehr gut. Es ist spezialisiert auf die Wasseraufbereitung für den Einsatz im Labor oder der medizinischen und pharmazeutischen Produktion.



[Herr Dr. Däbritz stellt UGA Biopharma vor.]

Foto: © WFBB / David Marschalsky

Das Unternehmen in.vent Diagnostica GmbH, das von der Marketingchefin Christine Ewel vorgestellt wurde, ist in der in vitro-Diagnostik tätig und bietet Fachleuten, die Teil des über 40-köpfigen Teams werden möchten, beste Entwicklungsmöglichkeiten.

Frau Dr. Martina Schäd, die das Unternehmen OakLabs GmbH gemeinsam mit Dr. Jim Kallarackal 2011 gegründet hat und heute führt, präsentierte die innovative Technologie der Beschleunigung molekular-biologischer Standardverfahren (PCRs).

Die Präsentation von Elena Witich, der Geschäftsführerin der ME-Meßsysteme GmbH, rundete den Präsentationsteil mit einem Einblick in die Anwendungsbereiche der Meßtechnik in der Medizintechnik ab. Auch für Fachleute dieser Berufssparte bietet Hennigsdorf vielfältige Karriereoptionen.

Unternehmensrundgänge

Nach den Unternehmenspräsentationen öffneten vier Unternehmen im Innovationsforum Hennigsdorf ihre Türen, um interessierten Studierenden und Wissenschaftlern Einblicke in das Geschehen zu geben. Die UGA Biopharma GmbH, die sich den Teilnehmern des Tags der offenen Tür bereits mit einer Präsentation vorgestellt hat, ließ die Teilnehmer mit einem Rundgang durch die Labore das zuvor Gesagte hautnah erleben. Das Unternehmen pentacor GmbH führte ebenfalls - wie bereits im Vorjahr - interessierte Teilnehmer durch seine Geschäftsräume und zeigte das faszinierende Forschungs- und Arbeitsgebiet der Entwicklung neuer Therapiemethoden bspw. bei Schlaganfällen.

Im zweiten Teil der Unternehmensführungen zeigten die InVivo BioTech Services GmbH und die in.vent Diagnostica GmbH wo Innovationen insbesondere in der Diagnostik entstehen.

Neben den Studierenden nahmen in diesem Jahr mehr Wissenschaftler am Tag der offenen Tür und den Rundgängen teil. So gab es auch in diesem Jahr wieder interessante Gespräche über Karrieremöglichkeiten als Einsteiger, aber auch als erfahrener Experte sowie über Fachthemen und die erste Sondierung möglicher Kooperationen.



[Dr. Lars Kober, Geschäftsführer von UGA Biopharma beim Unternehmensrundgang]

Foto: © WFBB / David Marschalsky



[Christine Ewel führt die Teilnehmer durch die Labore der in.vent Diagnostica GmbH.]

Foto: © WFBB / David Marschalsky

[Links: im Labor der in.vent Diagnostica GmbH]

Foto: © WFBB / David Marschalsky

Recruiting-Börse

Die begleitende Recruiting-Börse fand 2017 erstmalig statt. Die in Hennigsdorf ansässigen Life Science-Unternehmen konnten ihre Angebote für Abschlussarbeiten, Praktika oder Jobs an Tafeln vor dem Konferenzraum, in dem die Präsentationen stattfanden, aushängen. Diese Recruiting-Börse war in diesem Jahr ein Versuch, ob sich das Hennigsdorfer Angebot an Aktivitäten zur Health Week damit sinnvoll ergänzen lässt. Wenngleich es eine überschaubare Anzahl an Angeboten gab, so ist das Feedback der Unternehmen positiv und eine Fortführung im nächsten Jahr gewünscht.

IMPRESSUM

Regionaler Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V)

Regionaler Wachstumskern Oranienburg Hennigsdorf Velten
c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf

Gerald Zahn
Tel.: 03302-200330
info@rwk-ohv.de

Satz und Layout:

LOKATION:S Partnerschaft für Standortentwicklung, Anne-Marie Wulff

Bearbeiterin:

Pia Jost

April 2018